

Schrift enthaltenen vielen juristischen Zitate und stellt Erörterungen über die Hs. des Liber legis (Papiensis) an, der Winizo seine Zitate entnommen hat, wobei er zu Resultaten kommt, die von denen von Boretius (LL. IV, p. LXII sqq.) z. T. nicht unbeträchtlich abweichen. Auch die Kapitularienhs. des Winizo wich nach Leicht von den heute erhaltenen teilweise ab. B. Schm.

92. In den Atti e memorie della R. Deputazione di storia patria per le provincie di Romagna, Ser. 3, vol. XXVI (1908), 1—44 veröffentlicht G. B. Comelli einen Aufsatz 'dei confini naturali e politici della Romagna', der hier wegen des beigegebenen interessanten Protokolls von 1306 (Zeugenaussagen über Fragen der Abgrenzung) notiert wird. R. S.

93. In den Mélanges d'archéologie et d'histoire de l'école française de Rome XXVI (1906), 67—77 handelt L. Halphen über 'Les consuls et les ducs de Rome du VIII. au XIII. siècle'. E. M.

94. D. André Wilmart behandelt in der Revue Bénédictine XXIV (1907), 149—179. 291—317 'L'Ad Constantium liber primus de St.-Hilaire de Poitiers et les fragments historiques' und in XXV (1908), 225—229 'Les fragments historiques et le synode de Béziers de 356'. E. M.

95. In der Nouv. Revue hist. de droit franç. et étranger XXXII (1908), 161—212 erörtert R. Génestal, 'Les origines du privilège clérical', die Entstehung des besonderen geistlichen Gerichtsstandes vom Anfang des 4. Jh. bis zur Gesetzgebung Justinians. E. M.

96. Der erste Teil eines Aufsatzes von L. Ober 'Die Translation der Bischöfe im Altertum' ist auch für die mittelalterliche Kirchenverfassungsgeschichte von Bedeutung (Archiv für katholisches Kirchenrecht XXVIII, 209 ff. [1908]). Der Verf. meint, dass vornehmlich im 4. und auch noch im 5. Jh. — also im Altertum — besonders die Vorstellung von der geistigen Ehe zwischen Bischof und Kirche erheblichen Einfluss auf die Translationstheorie und -Disziplin gewonnen habe, das Moment, welches später hauptsächlich von Pseudo-Isidor verwertet wurde. Der neue Beweisgrund, den er hierbei für die Echtheit der Canones von Sardica beibringen zu können glaubt, erscheint aber recht unsicher. E. P.